



<p>Arbeitsauftrag</p>	<p>Die SuS haben sich im Vorfeld des Spiels mit dem Thema Impfen auseinandergesetzt. Sie haben die Grundlagen des Impfvorgangs kennengelernt und die verschiedenen Krankheiten, die mit einer aktiven oder passiven Immunisierung angegangen werden, untersucht.</p> <p>Das vorliegende Impfspiel ist somit als umfangreiche nicht qualifikationsrelevante Lernkontrolle einsetzbar. Dies ist insofern möglich, als das vorliegende Spiel zu Diskussionen, zum Meinungs austausch und zur Argumentation von Vor- und Nachteilen dienen kann.</p> <p>Unterrichtsmaterial</p> <p>Die Unterrichtseinheit «Impfen» kann in diesem Fall als Lernbasis für das Spiel dienen. Der Kompetenzpartner für diese Unterrichtseinheit ist VIPS (Vereinigung Pharmafirmen in der Schweiz).</p> <p>Unter dem folgenden Link finden Sie die Unterrichtsmaterialien für die verschiedenen Schulstufen: http://www.kiknet-vips-impfen.org/</p>
<p>Ziel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS überprüfen ihr «Impfwissen» und sind in der Lage, ihre Meinungen und Überzeugungen nochmals auf den Punkt zu bringen. • Die SuS reflektieren ihre Grundhaltung und ihre Argumente durch die direkte Konfrontation und Diskussion mit den Meinungen und Ansätzen der Kolleginnen und Kollegen.
<p>Material</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Spielbeschrieb (Anleitung zur Idee und zu den Umsetzungsvarianten des Spiels) • Fragekarten «Wissen» (25 Fragekarten rund um das Thema «Impfen») • Diskussionskarten (10 Karten mit unterschiedlichen Aussagen – teilweise provozierend, teilweise «harmlos», teilweise erklärend. Diese Karten sollen zur gemeinschaftlichen Diskussion anregen und die wichtigsten Argumente und Gedanken zum Thema «Impfen» nochmals zur Sprache bringen). • Zukunftskarten (Diese Karten zeigen Ideen und Entwicklungsmöglichkeiten rund um das Thema «Impfen» auf. Die SuS müssen sich mit diesen Chancen und Risiken auseinandersetzen und eine Aussage formulieren, wie sie diese Entwicklung einschätzen.) • Unterrichtsmaterial, das zur Vermittlung des Basiswissens «Impfen» verwendet wurde.



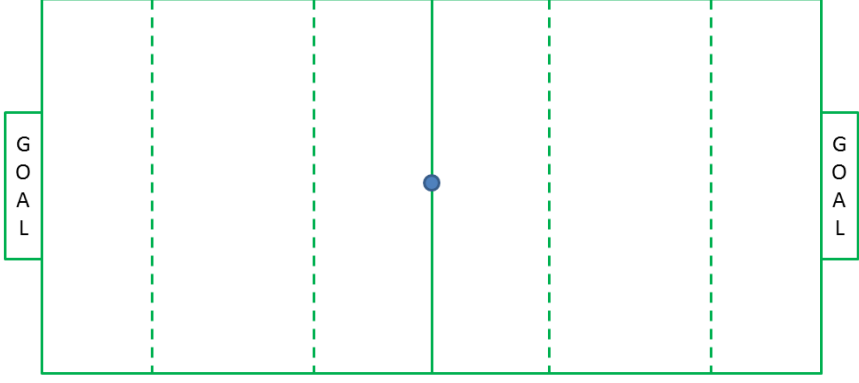
Sozialform	<p>Das Spiel ist in unterschiedlicher Form einsetzbar. Die Form kann je nach Wissensstand und Klassenkonstitution angepasst werden. Die folgenden Sozialformen und Einsatzmöglichkeiten bestehen:</p> <p>Spiel in Gruppen / selbstständig: Die Klasse wird in Gruppen von max. 5 Personen aufgeteilt. Jede Gruppe erhält die verschiedenen Fragekarten-Sets und das Spielbrett. Jede Gruppe spielt das Spiel mithilfe der Anleitung durch. Die Lehrperson agiert in diesem Fall als «Ombudsstelle» und greift in die Gruppendiskussionen ein, sofern dies von der Gruppe erwünscht ist oder die Lehrperson aufgrund des vorhandenen Arbeitseindrucks ein Intervenieren als nötig erachtet. Diese Arbeitsweise ist für gute Sek I- und Sek II- Klassen möglich.</p> <p>Spiel in Gruppen (inkl. Moderator): Das Vorgehen ist dasselbe wie in der vorhergehenden Beschreibung. Der Unterschied besteht darin, dass die Fragen und Diskussionen durch den Moderator (die Lehrperson) vorgegeben werden und die einzelnen Gruppen als Spieler agieren. Die einzelnen Gruppen erhalten nach der Formulierung der Frage ein definiertes Zeitfenster, wo sie die Antwort auf die Wissensfrage eruiieren oder sich zum genannten Diskussionspunkt unterhalten können. Ist die Zeit abgelaufen, bringen die Teamvertreter die Antwort zum Moderator, dieser verifiziert die Lösung und gibt die entsprechenden Punkte. Bei den erforderlichen Diskussionen stellt jede Gruppe einen Diskussionsteilnehmenden. Dieser tritt gegen die anderen Redner an. Der Moderator bewertet anschliessend die Stichhaltigkeit der Argumente, die Argumentationsfähigkeit und die Überzeugungskraft der Teilnehmenden und vergibt die Punkte.</p> <p>Diese Arbeitsweise ist für gute Sek I- und Sek II- Klassen möglich.</p> <p>Spiel in der ganzen Klasse: Die Fragen und Aufgabenstellungen können auch in der ganzen Klasse umgesetzt werden. Hierfür wird auf das Spielbrett verzichtet. Als Spielgrundlage dient die Wandtafel oder eine Pinnwand, wo man beispielsweise ein Fussball-Feld aufzeichnet (siehe Illustration).</p>
-------------------	--

Impfspiel

Info für Lehrpersonen



.....



Die Klasse wird hierbei in zwei Teams aufgeteilt. Team 1 spielt nach links, Team 2 spielt nach rechts. Der Moderator (die Lehrperson) stellt eine Frage. Diejenige Gruppe, welche die korrekte Antwort weiss, erhält einen „Pass“ Richtung gegnerisches Tor. Bei der nächsten Frage wird ebenfalls wieder der Ball in die entsprechende Richtung verschoben. Die Teams erhalten einen Punkt, sobald der Ball die Torlinie überquert hat. Bei dieser Spielform kommen nur die Wissensfragen zum Einsatz.

Diese Arbeitsweise ist für die Stufe Sek I angemessen.

Zusätzliche Informationen:

- Weitere Unterrichtseinheiten zu verschiedenen Gesundheitsthemen finden Sie auf:
- www.kiknet-pharmasuisse.org
- www.kiknet-naturundtechnik.org Rubrik: Biologie

Beschrieb Impfspiel / Zusatzaufgabe

Info für Lehrpersonen



Ihr spielt in Gruppen das Impfspiel durch und überprüft somit euer «Impf-Wissen» und diskutiert wichtige Fragen rund um das Thema «Impfen».

Material:

- Würfel
- Spieljetons / Spielfiguren
- Wissenskarten / Diskussionskarten / Zukunftskarten
- Spielbrett

Grundidee:

Das Spielfeld besteht aus 44 Feldern mit unterschiedlichen Aufgaben. Jede Person würfelt und zieht mit ihrem Spieljeton die gewürfelte Augenzahl vorwärts. Je nach Art des Feldes, auf welchem der Spieler zu stehen kommt, müssen unterschiedliche Aufgaben gelöst werden. Werden die Aufgaben positiv gelöst, so darf der Spieler eine definierte Zahl vorrücken. Wird die Arbeit nicht ausreichend gelöst, muss der Spieler eine definierte Felderzahl zurückziehen.

Wer zuerst das Ziel erreicht, gewinnt die Spielrunde.

Felder:

Wissensaufgabe: Kommt der Spieler auf ein Wissensfeld, so zieht der Spieler zu seiner Linken eine Fragekarte und stellt die Frage. Beantwortet der Spieler die Frage korrekt, so kann er 2 Felder vorrücken. Ist die Frage nicht korrekt beantwortet, muss der Spieler 2 Felder zurück.

Diskussionsrunde: Der Spieler, welcher auf das Diskussionsfeld kommt, zieht eine Karte aus dem Diskussionsstapel und liest die These bzw. das Thema vor. Er muss nun seine Meinung zum vorgelesenen Text oder zum dargelegten Sachverhalt kundtun. Die Mitspieler können mit Rückfragen und Argumenten den Spieler zusätzlich auf die Probe stellen und ihn dazu zwingen, mit passenden Argumenten den Sachverhalt darzulegen. Nach rund 2-3 Minuten wird in der Gruppe abgestimmt, ob der Spieler die Aufgabe zur Zufriedenheit gelöst hat. Ist dies der Fall, so darf er 4 Felder vorrücken. Hat der Spieler nicht überzeugt, so muss er auf dem Feld stehen bleiben.

Was bringt die Zukunft?: Der aktive Spieler zieht eine Zukunftskarte und liest eine Vision/Idee vor, welche im Gesundheitswesen diskutiert wird. Die Gruppe muss innerhalb von 5 Minuten einen Konsens finden und ihre Einschätzung formulieren. Die Gedanken und Ideen werden von der Gruppe auf ein Plakat (z.B.: Flipchart) niedergeschrieben. Die Plakate werden nach der Spielrunde der ganzen Klasse präsentiert.

Ende des Spiels:

Das Spiel ist zu Ende, sobald alle Spieler das Zielfeld erreicht haben.

Beschrieb Impfspiel / Zusatzaufgabe

Info für Lehrpersonen



Hilfe:

Treten bei den Diskussionen Probleme auf oder seid ihr in der Gruppe nicht ganz schlüssig, so hilft euch eure Lehrperson gerne weiter.




Ergänzend zum Impfspiel können sich die SuS mit ihren eigenen Impfungen auseinandersetzen und ihre Impfsituation analysieren. Sie können anschliessend ihr persönliches Impfdossier auf www.meineimpfungen.ch erfassen. Im Anschluss können die SuS in eine Apotheke gehen und dieses von der Apothekerin / dem Apotheker validieren lassen.

Zukunftsfragen:

Die Zukunftsfragen suggerieren gewisse Entwicklungen und Tendenzen. Die Realität und die aktuellen Aktivitäten sehen wie folgt aus:



Hinweise für Lehrpersonen

<p>Zukunftsfrage</p> <p>Was soll die Zukunft bringen?</p> <p>Diskutiert die folgende Idee in eurer Gruppe:</p> <p>Das oberste Ziel muss sein: Für jede Infektionskrankheit muss es eine Impfung geben! Die Forschung ist somit gefordert!</p> 	<p>Diese Vision lässt sich vermutlich nicht realisieren: Gemäss P. Debré et al., <i>vie et mort des épidémies</i>, 2013 gab es zwischen 1940-2004 ca. 350 neue Infektionskrankheiten. Zudem gibt es Infektionskrankheiten, die praktisch verschwunden/ausgerottet waren und jetzt wieder vermehrt auftreten (z.B. Tuberkulose).</p>
<p>Zukunftsfrage</p> <p>Was soll die Zukunft bringen?</p> <p>Diskutiert die folgende Idee in eurer Gruppe:</p> <p>Damit Krankheiten ausgerottet werden können, braucht es eine hohe Durchimpfungsrate. Damit dies ab einem Zeitpunkt wirklich gewährleistet werden kann, sollte jedes Kind obligatorische Pflichtimpfungen erhalten. Somit können viele Infektionskrankheiten ausgelöscht werden!</p> 	<p>Im Prinzip möchten Fachpersonen ein Impfblogatorium vermeiden, da dies sehr schwierig umzusetzen ist. Ein Impfblogatorium würde dem heutigen Trend der individuellen Entscheidungsfreiheit widersprechen und würde zu einer Opposition führen.</p> <p>Im neuen Epidemiegesetz ist allerdings bei Pandemien eine obligatorische Pflichtimpfung vorgesehen. Das Gesetz ist aber noch nicht in Kraft.</p> <p>(Gewisse Kantone haben ein Impfblogatorium für einige Impfungen).</p> <p>Fall Masern: Die Durchimpfungsrate von Zweijährigen konnte die Schweiz auf aktuell 87 Prozent steigern – das sei entscheidend, heisst</p>

Beschrieb Impfspiel / Zusatzaufgabe

Info für Lehrpersonen



	<p>es beim BAG. Auch hier hat die Schweiz allerdings noch Nachholbedarf, wenn sie ihr Ziel von 95 Prozent, das auch die Weltgesundheits-Organisation (WHO) setzt, erreichen will. Mehr Informationen: www.bag.ch</p>
<p>Zukunftsfrage Was soll die Zukunft bringen? Diskutiert die folgende Idee in eurer Gruppe:</p> <p>Auffrischimpfungen und die Wirkung von Impfungen ist nicht immer klar verständlich. Zudem ist es mühsam sich immer wieder für eine Impfung anzumelden. Um diesem Sachverhalt vorzubeugen, gibt es in der Schweiz einen nationalen Impftag. Man kann sich auf öffentlichen Plätzen, in Impfpavillons impfen lassen!</p> 	<p>Diese Idee wird bereits umgesetzt: Es gibt einen nationalen Impftag (Grippeimpfung). Seit 4-5 Jahren nimmt die Schweiz an der europäischen Impfwache teil.</p>
<p>Zukunftsfrage Was soll die Zukunft bringen? Diskutiert die folgende Idee in eurer Gruppe:</p> <p>Immer diese Spritzen! Es kann doch nicht sein, dass man sich immer dieser Tortur unterwerfen muss. Es sollte doch alternative Möglichkeiten geben die Menschen zu impfen!</p> 	<p>In den USA gibt es bereits eine Impfung, die als Nasenspray verabreicht wird. Zudem ist eine Impfung in Form eines Pflasters in Entwicklung (diese ist jedoch noch nicht marktfähig).</p>